

Zusammenfassung der Diplom-Arbeit Unit 7

Der steirische Pinot Noir auf der Suche nach seiner Identität

Motivation

Pinot Noir wird weltweit angebaut und zählt zu den hochwertigsten roten Rebsorten. Sie bevorzugt ein eher kühleres Klima mit einer möglichst langen Vegetationszeit und scheint dadurch auch für die Steiermark geeignet zu sein.

Meine Liebe zu Pinot Noir und auch zum steirischen Wein motivierten mich dazu, dieser Sache auf den Grund zu gehen. Einerseits wollte ich mir ein Bild über das Qualitätsniveau der hier gewonnenen Pinot-Noir-Weine machen und andererseits erkunden, ob es überhaupt Sinn macht sich mit dieser anspruchsvollen Rebsorte hier in der Steiermark zu befassen.

Zielsetzung

Die Steiermark hat sich mit der Qualität ihrer Weißweine an die internationale Spitze herangearbeitet. Speziell die hohe Qualität des Sauvignon Blancs sei hier hervorzuheben. In Sachen Rotwein ist dies noch nicht der Fall. Die meistangebauten roten Sorten sind Blauer Wildbacher und Zweigelt. Aus dem einen wird ein bekannter Roséwein, der Schilcher erzeugt und aus dem anderen ein meist geradliniger, einfacher und kirschfruchtiger Rotwein. Von den restlichen roten Sorten scheint Pinot Noir jene mit dem größten Potential zu sein.

Ob es nun möglich ist, den steirischen Pinot Noir erfolgreich am österreichischen Weinmarkt zu positionieren, versucht diese Diplomarbeit zu beantworten.

Methodik

Um die Ist-Situation zu erfassen, besuchte ich 14 steirische Weingüter. Ich unterhielt mich mit den Produzenten und verkostete eine Vielzahl an Weinen. Des Weiteren sammelte ich alle Daten, welche für die Produktion von Pinot Noir wesentlich sind und verschaffte mir dadurch einen Überblick über den derzeitigen Stand. Wichtig war es mir auch zu ergründen, welchen Stellenwert Pinot Noir innerhalb der Betriebe hat.

Inhalt

Am Anfang steht die Geschichte der Rebsorte sowie deren Abstammung. Danach wird das Sortenprofil erläutert und auf das Image eingegangen.

Der Hauptteil der Arbeit beschäftigt sich mit einer detaillierten Auflistung aller relevanten Daten. Es wird ein Profil des steirischen Pinot Noirs erstellt und anschließend mit Stilen aus aller Welt verglichen.

Fazit

Es macht durchaus Sinn Pinot Noir in der Steiermark anzubauen und eine eigenständige Stilistik ist ebenfalls erkennbar. Die Stärken liegen in seiner Frische, seiner Frucht und seiner Säure. Diese Komponenten heißt es herauszuarbeiten und zu betonen. Obwohl die führenden Betriebe bereits auf einem sehr hohem Niveau arbeiten, bestehen noch Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf Lagenwahl, Erntezeitpunkt, Stockdichte, Unterlagsreben, Klone und Ausbau.

Die Rebsorte hat etwas geheimnisvolles, unnahbares und unergründliches an sich und eignet sich dadurch auch gut als Webeträger. Mit gezieltem Marketing wäre es also durchaus möglich dem steirischen Pinot Noir den Stellenwert zu verschaffen, den er verdient und durch seine geringe Menge könnte er über kurz oder lang zu einer gesuchten Rarität werden.